

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2022/111 von Béatrix von Sury d'Aspremont: «Vermögenssteuerreform I – Konsequenzen für Gemeinden?»

2022/111

vom 7. Juni 2022

1. Text der Interpellation

Am 24. Februar 2022 reichte Béatrix von Sury d'Aspremont die Interpellation 2022/111 «Vermögenssteuerreform I – Konsequenzen für Gemeinden?» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Der Regierungsrat beabsichtigt im 2022 die Vermögenssteuerreform I, die ein Teil einer ganzen Steuerreform ist, ins Parlament zu bringen. Der Sinn dieser Vermögenssteuerreform ist, dass vermögende SteuerzahlerInnen ihren Wohnsitz weiterhin im Baselbiet behalten und nicht in steuerünstigere Kanton abwandern, wie z. B. benachbarte Kantone wie Aargau oder Solothurn. Das Baselbiet ist schweizweit bei den sehr hohen Vermögen sehr unattraktiv.

Eine Reduktion dieser Vermögenssteuer hat jedoch auch Konsequenzen für die Gemeinden, die auf ihre Steuereinnahmen angewiesen sind, um ihre hoheitlichen Aufgaben zu finanzieren. Sollten diese Einnahmen wegbrechen, könnte diese zu finanziellen Folgen für die Baselbieter Gemeinden führen.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Wie sieht die Aufschlüsselung der durch die Vermögenssteuer generierten Einnahmen pro Gemeinde im Baselbiet aus, vor der Steuerreform und nach der Steuerreform?*
- 2. Welche Konsequenzen entstehen für die Gemeinden, wenn die Einnahmen aus der Vermögenssteuer sinken?*
- 3. Welche Kompensationsmöglichkeiten sieht der Kanton für die Gemeinden, ohne dass Letztere ihre Einkommenssteuern erhöhen müssen, um die Verluste aus der Vermögenssteuer zu kompensieren?*

2. Einleitende Bemerkungen

Die erste Frage der Interpellation bezieht sich auf jede einzelne Gemeinde. In der Beilage 1 sind daher alle mit der Vermögenssteuerreform I zusammenhängenden Auswirkungen pro Gemeinde dargestellt. Bei den einzelnen Fragen werden hingegen Antworten gegeben, die für die Gesamtheit der Gemeinden zutreffen.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Wie sieht die Aufschlüsselung der durch die Vermögenssteuer generierten Einnahmen pro Gemeinde im Baselbiet aus, vor der Steuerreform und nach der Steuerreform?*

Der Vermögenssteuerertrag aller Gemeinden betrug im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020 rund 94 Millionen Franken (Beilage 1, Spalte 2).

In der Landratsvorlage zur Vermögenssteuerreform I (LRV 2022/152) sind die finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden auf Seite 24 beschrieben. Nach deren Umsetzung ist bei der Gesamtheit der Gemeinden mit einer Belastung von netto rund 5,5 Millionen Franken zu rechnen (Beilage 1, Spalte 2 minus Spalte 6). Dieser Betrag setzt sich aus drei Elementen zusammen:

- 1) Minderertrag bei der Vermögenssteuer von rund 15 Millionen Franken;
- 2) Auswirkungen im Rahmen des Finanzausgleichs;
- 3) Kompensationszahlungen im Umfang von 9,5 Millionen Franken durch den Kanton.

In Bezug auf die errechneten jährlichen Mindererträge bei der Vermögenssteuer von insgesamt 15 Millionen Franken ist Folgendes zu erwähnen:

- Die Berechnung erfolgte auf der Basis des Steuerjahrs 2016.
- Individuelle grosse Vermögensveränderungen sowie Weg- und Zuzüge oder Todesfälle (insbesondere von Personen mit hohen Vermögenssteuern) ab 2016 wurden nicht berücksichtigt.
- Die Vermögensmillionäre verteilen sich unterschiedlich auf die Gemeinden.
- Es gibt eine stärkere Betroffenheit von Gemeinden mit hohen Vermögenssteuern (z. B. Binningen mit 106 Franken pro Einwohnerin bzw. Einwohner) und eine geringere Betroffenheit von Gemeinden mit tiefen Vermögenssteuern (z. B. Eptingen mit 11 Franken pro Einwohnerin bzw. Einwohner).
- Die Bereinigung der BL-Werte für Wertschriften wurde pauschal bei allen steuerpflichtigen Haushalten mit einem einheitlichen Aufschlag von 13,5 Prozent berechnet.

Die aufgeführten Steuer mindererträge führen zu einer Senkung des Ausgleichsniveaus beim innerkantonalen Finanzausgleich. Die daraus resultierenden Folgen sind:

- Die geringeren Steuererträge führen zu einer Minderbelastung in Gemeinden mit hohen Vermögenssteuern (z. B. Binningen mit 18 Franken pro Einwohnerin bzw. Einwohner);
- Wegen der geringeren Steuererträge hätte das Ausgleichsniveau im Jahr 2017 (Basis 2016) um 41 Franken tiefer angesetzt werden müssen. Dies führt zu einer Minderausstattung in Gemeinden mit tiefen Vermögenssteuern (z. B. Eptingen mit 32 Franken pro Einwohnerin bzw. Einwohner).

Als Teilentlastung für die Steuer mindererträge sieht der Regierungsrat eine Kompensationszahlung an die Gemeinden in der Höhe von 9,5 Millionen Franken pro Jahr vor (Beilage 1, Spalte 5). Bei deren Aufteilung unter den Gemeinden sollen in einer Übergangsphase auch die bisherigen Einnahmen aus der Vermögenssteuer berücksichtigt werden. Im ersten Jahr (2023) sollen daher 80 Prozent von 9,5 Millionen Franken (also 7,6 Millionen Franken) nach dem Durchschnitt der Vermögenssteuererträge der Jahre 2012–2020 und 20 Prozent der 9,5 Millionen Franken (also 1,9 Millionen Franken) nach der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt werden. Mit jedem Jahr verschiebt sich die Verteilung immer mehr in Richtung Einwohnerzahl der Gemeinden (um jeweils 20 Prozentpunkte oder 1,9 Millionen Franken), bis sich ab dem Jahr 2027 der Verteilschlüssel für die 9,5 Millionen Franken vollständig nach der Einwohnerzahl richtet. Die Auswirkungen der unterschiedlichen Verteilschlüssel auf die einzelnen Gemeinden können den Spalten 5, 7, 9, 10 und 11 der Beilage 1 entnommen werden.

2. *Welche Konsequenzen entstehen für die Gemeinden, wenn die Einnahmen aus der Vermögenssteuer sinken?*

Mit der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Kompensationszahlung von 9,5 Millionen Franken wird die zu erwartende Belastung bei den Gemeinden von 15 Millionen Franken auf rund 5,5 Millionen Franken gesenkt. Wie aus Beilage 1 hervorgeht, ist die Betroffenheit der einzelnen Gemeinde sehr verschieden. Sie werden unterschiedlich darauf reagieren. Hierzu kann der Regierungsrat keine Aussage machen.

Der Regierungsrat stellt aber fest, dass die Baselbieter Gemeinden per Ende 2020 erstmals ein Eigenkapital von insgesamt etwas mehr als 1 Milliarde Franken hatten. Nur drei Gemeinden verzeichneten im Jahr 2020 einen Bilanzfehlbetrag. In allen anderen Gemeinden gab es erfreulicherweise einen Bilanzüberschuss.¹ Und die gemeinderätlichen Entwürfe der Jahresrechnung 2021 weisen einen Gewinn im 2021 von über 40 Mio. Franken aus. Die Gemeinden stehen finanziell also grundsätzlich gut da. Der Regierungsrat ist sich durchaus bewusst, dass es für die Gemeinden in finanzieller Hinsicht trotzdem schwieriger geworden ist, solche an sich zu begrüssende Reformen wie die Vermögenssteuerreform I finanziell mittragen zu können. Er schlägt deshalb auch eine Kompensationszahlung in der Höhe von 9,5 Millionen Franken zur Entlastung der Gemeinden vor. Der Regierungsrat ist aber auch der Ansicht, dass nicht allein der Kanton diese Reform zur Verbesserung der Standortattraktivität «stemmen» soll, sondern die Gemeinden hier auch ihren Teil beisteuern müssen. Denn auch diese profitieren von der Vermögenssteuerreform I. Wenn vermögende Steuerzahlerinnen und -zahler zuziehen oder nicht wegziehen, hat die Wohnsitzgemeinde einen direkten Nutzen in Form von neuen oder verbleibenden Steuererträgen. Somit ist es gerechtfertigt und auch nachvollziehbar, dass sich die Gemeinden ebenfalls finanziell bei der Stärkung der Standortattraktivität von Kanton *und* Gemeinden engagieren

3. *Welche Kompensationsmöglichkeiten sieht der Kanton für die Gemeinden, ohne dass Letztere ihre Einkommenssteuern erhöhen müssen, um die Verluste aus der Vermögenssteuer zu kompensieren?*

Wie bei der Beantwortung von Frage 1 ausgeführt, sieht der Regierungsrat als Teilentlastung für die Steuermindererträge der Gemeinden eine Kompensationszahlung in der Höhe von 9,5 Millionen Franken pro Jahr vor (siehe auch LRV 2022/152, S. 32 f.).

Liestal, 7. Juni 2022

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Thomas Weber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich

Beilage:

– Beilage 1: Vermögenssteuererträge vor und nach der Reform pro Gemeinde inkl. Entlastungszahlungen

¹ https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/finanz-und-kirchendirektion/statistisches-amt/publikationen/finanzen-steuern/15-12-2021_gemeindefinanzen_2020#:~:text=Insgesamt%20hat%20die,erfreulicherweise%20einen%20Bilanz%C3%BCberschuss

Beilage1: Vermögenssteuererträge vor und nach der Reform pro Gemeinde inkl. Entlastungszahlungen

in TCHF	vor Reform VERMÖGENS- STEUERN GEMEINDEN (Ø Jahresbericht 2018-2020)	GEMEINDE- STEUERN Total Minderertrag (Basis STJ 2016)	RESSOURCEN- AUSGLEICH Veränderung (Simulation FA 2017)	ENTLASTUN- G 2023	nach Reform VERMÖGENS- STEUERN GEMEINDEN (2023)	ENTLASTUN G 2024	VERMÖGENS- STEUERN GEMEINDEN (2024)	ENTLASTUN G 2025	nach Reform VERMÖGENS- STEUERN GEMEINDEN (2025)	ENTLASTUN G 2026	nach Reform VERMÖGENS- STEUERN GEMEINDEN (2026)	ENTLASTUN G ab 2027	nach Reform VERMÖGENS- STEUERN GEMEINDEN (ab 2027)
Aesch	2'090	-386	-31	237	1'910	263	1'936	288	1'961	314	1'987	339	2'012
Alschwil	6'812	-1'076	148	692	6'578	694	6'578	695	6'580	697	6'581	699	6'583
Anwil	68	-13	-13	9	51	11	53	13	55	15	57	17	59
Arboldswil	146	-23	-3	16	136	16	137	17	137	18	138	19	139
Arisdorf	550	-1'05	28	56	528	56	528	56	528	55	528	55	528
Arlersheim	8'173	-1'199	216	722	7'912	616	7'806	510	7'700	404	7'584	298	7'488
Augst	150	-30	-7	19	133	137	137	27	141	31	144	35	148
Bennwil	116	-21	-9	14	99	16	101	18	103	19	105	21	107
Biel-Benken	1'901	-247	43	178	1'875	162	1'859	147	1'844	132	1'829	117	1'814
Binningen	17'659	-1'624	272	1'534	17'841	1'277	17'584	1'021	17'328	764	17'071	508	16'815
Birsfelden	1'531	-264	-204	192	1'254	228	1'290	264	1'327	301	1'363	337	1'400
Blauen	285	-59	21	28	275	26	274	25	273	24	272	23	270
Böcken	202	-25	-7	22	192	23	193	24	194	25	196	26	197
Botmingen	5'036	-922	166	453	4'733	396	4'675	339	4'618	282	4'561	225	4'504
Bretzwil	70	-15	-18	11	47	14	51	17	54	21	58	24	61
Brislach	219	-42	-28	29	178	36	185	42	192	49	199	56	205
Bubendorf	872	-149	-34	99	789	110	800	121	810	131	821	142	832
Buckten	75	-16	-15	11	55	14	58	17	61	20	64	23	67
Burg im Leimental	45	-9	-4	5	37	6	38	7	39	8	40	9	41
Buus	133	-25	-19	18	106	23	111	27	115	32	120	36	124
Dietsen	166	-31	-38	24	121	32	129	39	136	46	144	54	151
Diepflingen	75	-14	-19	11	53	14	57	18	60	21	64	25	67
Dittingen	92	-21	-14	12	69	15	72	18	75	21	78	24	81
Duggingen	195	-42	-26	26	153	32	159	39	165	45	172	51	178
Eptingen	69	-6	-17	9	56	11	58	13	60	15	62	17	64
Ettlingen	1'545	-294	52	161	1'465	166	1'470	171	1'474	176	1'479	180	1'484
Frankendorf	1'855	-322	34	192	1'760	197	1'765	201	1'769	206	1'774	210	1'778
Füllinsdorf	1'330	-264	55	138	1'258	141	1'261	144	1'264	147	1'268	150	1'271
Gelterkinden	910	-163	-93	114	768	136	790	157	812	179	833	201	855
Giebenach	133	-27	-19	18	105	23	110	27	114	32	119	36	124
Grellingen	250	-32	-51	32	199	40	206	47	214	54	221	61	228
Häfeltingen	20	-5	-7	3	12	5	13	6	14	7	16	8	17
Hemmiken	52	-11	-2	6	45	7	45	7	46	8	47	9	47
Hersberg	100	-14	0	10	97	11	97	11	97	11	98	12	98
Hölstein	469	-90	-24	55	410	62	424	70	424	77	432	84	439
Illingen	291	-61	-35	38	234	47	243	56	252	65	261	74	270
Kanerkinden	127	-23	-1	14	117	15	118	15	119	16	119	17	120
Kilchberg	44	-8	0	5	41	5	41	5	42	5	42	5	42
Lampenberg	236	-27	3	23	235	21	234	20	232	19	231	17	229

Langenbruck	147	-27	-13	18	125	21	128	25	132	28	135	31	138
Läufelingen	488	-71	6	48	470	46	468	44	467	42	465	41	463
Laufen	1'069	-208	-40	124	945	140	961	156	977	172	993	188	1'009
Lausen	683	-131	-81	92	563	115	586	138	609	162	632	185	656
Lauwil	38	-7	-7	5	29	6	30	8	31	9	33	10	34
Liederswil	14	-4	-3	2	10	3	10	4	11	4	12	5	12
Liesberg	160	-28	-23	20	129	24	133	28	137	32	140	36	144
Liestal	3'755	-662	-39	402	3'455	423	3'476	444	3'497	465	3'518	486	3'539
Lupsingen	363	-81	0	39	331	41	333	43	335	45	337	47	339
Maisprach	237	-48	0	25	215	27	216	28	217	29	220	30	220
Münchenstein	2'579	-424	-76	288	2'367	314	2'393	340	2'419	366	2'445	382	2'471
Muttenz	6'226	-1'077	181	621	5'952	612	5'942	602	5'933	592	5'923	582	5'913
Nenzlingen	61	-10	-9	8	49	10	51	11	53	13	54	15	56
Niederdorf	328	-67	-18	38	281	44	286	49	291	54	297	59	302
Nussdorf	39	-7	-2	5	35	6	35	7	36	8	37	8	38
Oberdorf	444	-94	-14	52	389	59	397	67	404	74	411	81	418
Oberwil	4'626	-741	124	447	4'457	426	4'435	405	4'414	383	4'392	362	4'371
Ollingen	43	-8	-13	7	28	9	31	12	33	14	35	16	38
Ormalingen	559	-74	-24	60	521	64	525	67	528	71	532	75	536
Pfelfingen	1'500	-206	37	137	1'468	123	1'453	108	1'438	93	1'424	78	1'409
Pratteln	2'266	-383	-190	291	1'984	352	2'045	413	2'106	474	2'167	535	2'228
Ramlinsburg	191	-33	0	20	178	21	179	22	180	23	181	23	182
Reigoldswil	258	-45	-28	31	217	36	222	41	227	46	232	52	237
Reinach	4'629	-961	146	501	4'316	533	4'347	564	4'379	596	4'411	628	4'442
Rickenbach	120	-19	-8	14	107	15	108	17	109	18	111	20	112
Roggensburg	37	-7	-6	5	29	6	30	7	31	8	32	9	33
Röschenz	459	-51	-30	50	428	53	432	56	435	59	438	62	441
Rothenfluh	108	-23	-12	14	86	16	89	19	92	22	94	25	97
Rümlingen	34	-6	-11	6	23	8	25	10	27	12	29	14	31
Rünenberg	184	-34	-4	20	166	21	167	22	168	23	169	25	170
Schönenbuch	495	-92	18	49	471	49	470	48	470	47	469	47	468
Seltisberg	545	-90	23	53	531	50	529	47	526	45	523	42	521
Sissach	1'648	-288	-4	178	1'534	188	1'544	199	1'555	209	1'565	220	1'576
Tecknau	141	-29	-10	17	119	19	121	22	124	24	126	27	129
Tenniken	123	-22	-18	16	98	19	102	23	105	26	108	30	112
Therwil	3'486	-596	120	348	3'358	342	3'352	336	3'346	330	3'341	325	3'335
Thürnen	141	-27	-30	20	104	26	110	33	116	39	122	45	128
Titterten	87	-21	0	10	76	11	77	12	78	13	79	14	80
Wahlen	109	-18	-42	19	68	26	76	34	83	42	91	50	99
Waldenburg	126	-31	-25	17	88	22	93	27	97	32	102	36	107
Wenslingen	87	-16	-15	12	67	14	70	17	73	20	75	23	78
Wintersingen	105	-22	-6	13	90	15	92	17	94	19	96	21	98
Wittinsburg	106	-13	-6	11	99	12	99	13	100	14	101	14	101
Zeglingen	84	-14	-8	10	72	12	73	13	75	15	77	17	78
Ziefen	227	-47	-24	29	185	35	191	41	197	47	203	53	209
Zunzgen	259	-38	-67	38	193	50	205	62	217	75	229	87	241
Zwingen	216	-38	-60	34	153	47	165	59	178	71	190	84	203
TOTAL	93'722	-14'640	0	9'500	88'582								